



Bild: © W. Retter

DIE ISEL: EIN NATURJUWEL MIT ABLAUFDATUM?

Die Isel durchfließt Osttirol von den eisigen Höhen der Gletscher in den Hohen Tauern bis zur sonnigen Bezirkshauptstadt Lienz im Südosten. Nichts als die Kräfte der Natur beeinflussen die Dynamik des Osttiroler Herzflusses. Nahezu unbeeinträchtigt durch Stau, Ausleitung oder Schwall fließt die Isel vom Ursprung bis zur Mündung. Auf ihrer Reise vereinigen sich mehrere Gletscherbäche des Tiroler Nationalparks Hohe Tauern in der Isel. Rund 4 Prozent des Einzugsgebiets oder 50 Quadratkilometer sind vergletschert. Das Schmelzwasser beeinflusst die Isel im Tages- und Jahresverlauf maßgeblich: Im Sommer führt der Fluss bis zu zwanzigmal mehr Wasser als im Winter. Das im Gletscherwasser enthaltene, vom Eis fein zerriebene Gestein strömt an warmen Sommernachmittagen in Form von „Gletschermilch“ in die Isel und gibt ihr die charakteristische Trübung. Diese Einzigartigkeit spiegelt sich auch in ihrer Vielfalt wider: Die Isel mitsamt ihren Zubringern ist eine Schatzkammer der Natur und bietet Lebensraum für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Dass die Isel bis heute in einem derart guten Zustand erhalten ist, verdanken wir der Weitsicht engagierter Naturschützer*innen, die sich jahrzehntelang vehement und mit Erfolg gegen die Verbauung des Gletscherflusses zur Wehr gesetzt haben. Heute ist die Isel die letzte ihrer Art - in den ganzen Ostalpen. Doch nach wie vor bedrohen mehrere Kraftwerksprojekte diesen Naturschatz von internationaler Bedeutung.

ISEL, KALSERBACH, TAUERNBACH UND SCHWARZACH BILDEN DIE LEBENSADERN OSTTIROLS

- Die Isel mitsamt ihren Zubringern ist eine international einzigartige Schatzkammer der Natur und bietet Lebensraum für gefährdete Tier- und Pflanzenarten.
- Von der Quelle bis zur Mündung darf die Isel noch nahezu unbeeinträchtigt durch Stau, Ausleitung oder Schwall frei fließen.
- **Steckbrief**
 - Ursprung:** auf 2 450 m Seehöhe am Umbalkees (Gletscher) in Osttirol
 - Länge:** 58 km
 - Einzugsgebiet:** 1 200 km² (2/3 der Fläche Osttirols)
 - Mündung:** in die Drau bei Lienz
 - Wasserführung an Mündung:** 40 m³/s (= drei Mal mehr als Drau selbst führt und ¾ allen Osttiroler Wassers in Flüssen)
 - Anteil natürlicher/naturnaher Fließstrecken:** mehr als 90 %



FACTSHEET

ISEL • 2020

Flussuferläufer, Türks Dornschnocke und Äsche. Bilder: © T. Vorauer, G. Wöss, C. Ratschan

NATURJUWEL OSTTIROLER GLETSCHERFLÜSSE

Einzigartiger Lebensraum

Das breite Flussbett der Isel ist im steten Wandel. Regelmäßige Hochwasser gestalten die Landschaft jedes Mal neu und lassen immer wieder neue Kies- und Sandbänke entstehen. Diese natürliche Flusssdynamik schafft vielfältige Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten, die andernorts bereits verschwunden sind, weil ihre Lebensräume durch Verbauung und Kraftwerkseingriffe zerstört wurden. An der Isel und ihren Zubringern lässt sich noch erleben und erforschen wie ein natürlicher Gletscherfluss aussieht. Sie ist damit auch für die Wissenschaft ein unentbehrlicher Referenzfluss.

Hotspot der biologischen Vielfalt

Etliche auf natürliche Flusslandschaften angewiesene Arten finden an den Ufern und in der Strömung der Isel und ihren Zubringern Zuflucht. Darunter ist auch die Deutsche Tamariske, einst an Österreichs Flussufern weit verbreitet, heute jedoch vom Aussterben bedroht. Der immergrüne Strauch gilt als Zeigerpflanze für intakte, natürliche Flusssysteme. An der Isel sowie an ihren Zubringern befindet sich das vitalste und genetisch vielfältigste Tamariskenvorkommen des gesamten Alpenraums. Das unterstreicht einmal mehr die internationale Bedeutung der Osttiroler Gletscherflüsse als Öko-Schatzkammer im Herzen Europas.

ERHOLUNG UND SPORT

Das Isel-System ist ein wertvoller Naherholungsraum aber auch eine wichtige Einkommensquelle für den Tourismus. Mit dem Iseltrail wurde ein Weitwanderweg geschaffen, der von der Mündung bis zur Quelle die unversehrte Natur des Gletscherflusssystems erlebbar macht. Auch für Anglerinnen und Angler sowie für den Wildwassersport hat der Fluss eine große Bedeutung: zirka 30.000 Wassersportbegeisterte kommen jährlich in die Region und nützen dabei die touristische Infrastruktur. Für den Wildwassersport bietet der Fluss alle sechs Klassen (Schwierigkeitsgrade) in einer atemberaubenden Landschaft.

FAUNA & FLORA

- **Flussuferläufer**
(*Actitis hypoleucos*) – Die Isel und ihre Zubringer bieten Zuflucht für die größte Population des langbeinigen, stark gefährdeten Vogels in Tirol.
- **Türks Dornschnocke**
(*Tetrix tuerki*) – Die kleine Heuschrecke ist Meisterin der Tarnung und leidet unter anhaltenden Lebensraumverlusten. (stark gefährdet)
- **Äsche**
(*Thymallus thymallus*) – Der farbenprächtige Fisch reagiert empfindlich auf Gewässerverbauung und –verschmutzung. (gefährdet)
- **Deutsche Tamariske**
(*Myricaria germanica*) – Der immergrüne, vom Aussterben bedrohte Strauch ist die Zeigerart schlechthin für dynamische Flüsse und ist an der Isel noch weit verbreitet.
- **Flussregenpfeifer**
(*Charadrius dubius*) – Der kleine trippelnde Vogel ist im Durchzug auf Schotterinseln als Rastplatz angewiesen. (gefährdet)
- **Gelbbauchunke**
(*Bombina variegata*) – Im Überflutungsbereich von Flüssen ist die stark geschützte Amphibienart zuhause, welche bei Gefahr ihren knallgelb gefleckten Bauch zeigt. (gefährdet)



Deutsche Tamariske, Flussregenpfeifer und Gelbbauchunke. Bilder: © M. Götsch, M. Sommerhage, E. Fischer

Für mehr Informationen:

Marianne Götsch, WWF Gewässerschutz
marianne.goetsch@wwf.at
+43 676 83 488 309
www.wwf.at/fluesse



Bilder: © W. Retter, Cam Kärnten Rafting, I. Trafford

FACTSHEET

ISEL • 2020

UNTERSCHUTZSTELLUNG

Nach jahrzehntelangem Einsatz und zähem Ringen wurde im Jahr 2015 das Natura 2000-Gebiet „Osttiroler Gletscherflüsse, Isel, Schwarzach und Kalserbach“ endlich offiziell an die EU gemeldet. Gleichzeitig wurde ein erster Entwurf für ein gleichlautendes Naturschutzgebiet vorbereitet. Das ist ein großer Erfolg für den Naturschutz und für all jene, die sich jahrelang für die Unterschutzstellung der Isel eingesetzt haben. Doch leider zeigte sich in Folge, dass damit der endgültige Schutz der Osttiroler Lebensadern noch nicht erreicht war.

Schutzschirm mit Löchern

Die Isel braucht die Vernetzung mit ihren Zubringerflüssen, um als lebendiger, dynamischer Naturfluss zu bestehen. Genau diese Zubringer wurden aber bei der Ausweisung des Natura 2000-Gebiets in wichtigen Bereichen ausgespart. Mehr als 40 Prozent der Kernhabitate der vom Aussterben bedrohten Deutschen Tamariske liegen immer noch ungeschützt außerhalb des Natura 2000-Gebiets. Darüber hinaus beschränkte sich das Land Tirol bei der Definition der Schutzgüter des Gebietes nur auf eine einzige Art, nämlich die Deutsche Tamariske. Die vielen anderen schutzwürdigen Tier- und Pflanzenarten im Isel-Einzugsgebiet wurden nicht berücksichtigt. Dieses Versäumnis begünstigt besonders bei Verfahren zum Bau neuer Wasserkraftwerke naturzerstörerische Entscheidungen.

BEDROHUNG

Gleich sieben aktuelle Wasserkraftwerksvorhaben bedrohen die Flüsse im Isel-Einzugsgebiet, drei davon betreffen sogar unmittelbar das Natura 2000-Gebiet (*Stand: Nov. 2020*). Auf einer Gesamtlänge von 42 Flusskilometern soll das Wasser ausgeleitet und zur Stromgewinnung genutzt werden. Das wäre eine Katastrophe für die einzigartige Flusslandschaft. Zu erwartende Folgen wären:

- die Verringerung der Wassermenge und Geschiebeführung und damit der Verlust der Flussschwindigkeit;
- die Verschlammung des Gewässergrundes und damit der Verlust von Laichplätzen für Fische;
- die Verarmung besonders wertvoller, in den Alpen selten gewordener Flusslebensräume;
- und die Gefährdung bedrohter Pflanzen- und Tierarten.

Bereits jetzt sind die Fischbestände im Bereich bestehender Kraftwerke massiv eingebrochen. Das lückenhafte Schutzgebiet, sowie die voranschreitende Verbauung des sensiblen Flusssystemes widerspricht den Schutzbestimmungen der EU, und droht eine einzigartige Flusslandschaft unwiederbringlich zu zerstören.



INITIATIVEN FÜR DIE OSTTIROLER GLETSCHERFLÜSSE

Zahlreiche Bürgerinitiativen engagieren sich gemeinsam für den Schutz der Isel und ihrer Zubringer.

- **Verein zum Schutz der Erholungslandschaft Osttirol (VEO)**
- **Netzwerk Wasser Osttirol**
www.wasser-osttirol.at
- **Initiative „Frauen für die Isel“**
- **Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk Virgental**
www.kraftwerk-virgental.at
- **Projektgruppe für das Naturerbe Prosegglamm**
www.prosegglamm.at



Bild: © WWF / V.Sufiyar

Plattform „Flüsse voller Leben“

Gemeinsam sind wir stärker. Deshalb haben sich der WWF und zahlreiche weitere Interessensgruppen, sowie Bürgerinitiativen aus ganz Österreich zusammengetan.

Unser Ziel: der Schutz der letzten intakten Fließgewässer Österreichs vor uneingeschränktem Wasserkraftausbau.

➔ www.fluessevollerleben.at

➔ fb.com/groups/fluessevollerleben



Bilder: © W. Retter, Bürgerinitiative gegen das Wasserkraftwerk Virgental, I. Trafford

FACTSHEET

ISEL • 2020

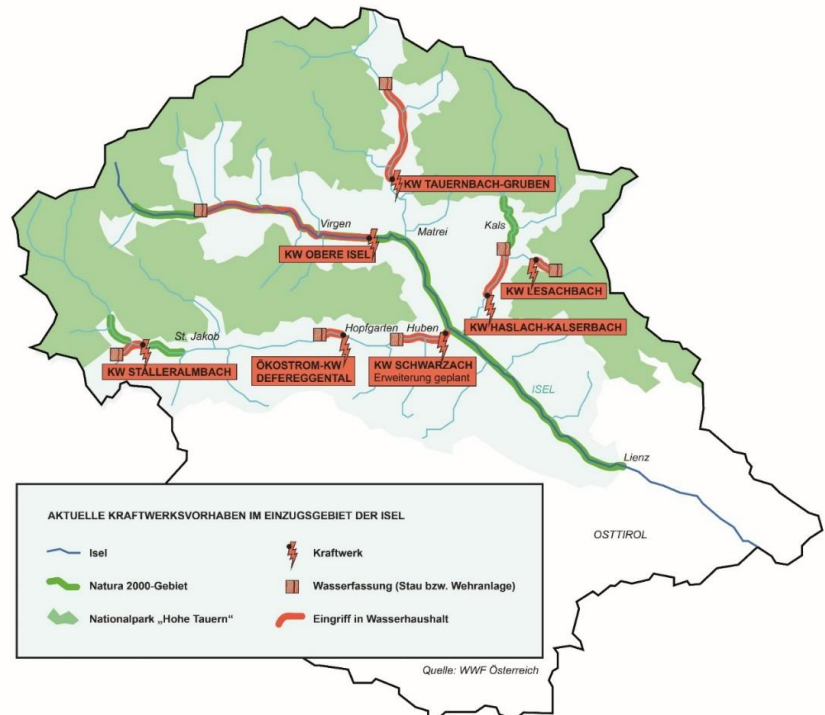
ECHTER SCHUTZ FÜR OSTTIROLS LEBENSADERN

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass der bestehende Schutz nicht ausreicht, um das Gesamtsystem Isel und dessen Naturjuwelen effektiv zu schützen. An ökologisch einzigartigen Zubringerflüssen wie dem Lesachbach und dem Stalleralmbach wurden Kraftwerke bewilligt. Viele weitere Anlagen, selbst an der geschützten Isel, sind in Planung und werden mit hohem Druck forciert. Es ist an der Zeit, konkrete Schritte für den Schutz der Osttiroler Gletscherflüsse zu setzen.

Vier essentielle Schritte für die Zukunft der Osttiroler Lebensadern:

- Ausbaustopp für Kraftwerke. Keine weitere Verbauung der Isel sowie der wichtigen Zubringerflüsse Tauernbach, Kalserbach und Schwarzach.
- Die Ausweisung der gesamten Isel mitsamt ihren ökologisch wertvollen Zubringerstrecken als Naturschutzgebiet nach Tiroler Naturschutzgesetz.
- Erstellung eines fachlich fundierten Managementplans für das Schutzgebiet, inklusive vollständiger Auflistung der Schutzgüter und Erhaltungsziele als Grundlage für die Gebietsbetreuung und von Verträglichkeitsprüfungen.
- Aufbau einer zukunftsweisenden Flussraumbetreuung für die Isel und ihre Zubringer sowie Durchführung von umfassenden Renaturierungs- und Revitalisierungsmaßnahmen in den beeinträchtigten Strecken.

Der WWF Österreich engagiert sich zusammen mit anderen Naturschutzverbänden und Bürgerinitiativen für den Erhalt der einzigartigen Isel und ihren Zubringerflüssen als „Lebensadern Osttirols“.



Quellen

Dvorak, M., Landmann, A., Teufelbauer, N., Wichmann, G., Berg, H.-M., & Probst, R. (2017). Erhaltungszustand und Gefährdungssituation der Brutvögel Österreichs: Rote Liste (5. Fassung) und Liste für den Vogelschutz prioritärer Arten (1. Fassung). *Egretta*, 55, 6–42.

Netzwerk Wasser Osttirol

Niklfeld, H., & Schrott-Ehrendorfer, L. (1999). Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. In *Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs* (pp. 33–77). Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie.

Scheidegger, C. & Wiedmer A. (2014). Genetische Untersuchung zur Deutschen Tamariske in Tirol. Birmensdorf: Eidg. Forschungsanstalt WSL.

Wolfram, G., & Mikschi, E. (2007). Rote Liste der Fische (Pisces) Österreichs. In *Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs: Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 2. Grüne Reihe des Lebensministeriums Band 14/2* (pp. 61–198).

Zuna-Kratky, T., Landmann, A., Illich, I., Zechner, L., Essl, F., Lechner, K., Ortner, A., Weißmair, W., & Wöss, G. (2017). Die Heuschrecken Österreichs. *Denisia*, 39, 880.



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible

wwf.at

Umweltverband WWF Österreich
Ottakringerstraße 114-116, 1160 Wien
wwf@wwf.at
www.wwf.at

ZVR-Zahl: 751753867
Spendenkonto: AT26 2011 1291 1268 3901